Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 32

Artikel: Zu den Katalogen kath. Lehranstalten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

harfe" nennen, mit schön fließendem Rhytmus, mit tiefer, padender Melodie und expansiver Dogmatik, die das Pianissimo beim zarten Lied der Wiege singt und anschwillt bis zum Fortissimo des donnernden Jehova, bis zu den Schrecken des Leviathan und Behemoth, welche mit ihrem Geheul die Wüste durchziehen. "Die Gottesharfe" ist aber auch eine orientierende, genaue Historie.

Man weiß nicht, ob man ben Sanger ber Gottesharfe mehr als Lyriker ober Epiker bewundern soll. Gerade in diesen bekannten biblischen Geschichten spiegelt sich die Kunft, zeigen sich die alten Bilber und Gemalde in neuer,

prachtiger Farbenharmonie.

Hochw. Herr Pfarrer Frasel, ber Lehrerssohn, hat in diesem neuen Wert besonders und speziell an die Lehrer gedacht und für sie gesungen, wie er bereits selbst im Vorwort anführt. Darum, kath. Lehrer, greift zu, so ihr nach gesunder, nach schöner und guter Geistesnahrung verlanget. Hier in "der Gottesdarse" findet ihr einen treuen Wegleiter, gleichsam "den Schutzengel des Todias" durch die Wahrheiten der bibl. Geschichte. Hier sindet ihr einen beredten Führer, der euch nie langweilt, sondern zu den Erklärungen zur dibl. Geschichte noch beständig singt und flötet. Einzig und allein steht der verehrte Herr Verfasser auf diesem Felde und hat sich da heimisch aktlimatisiert, um uns gleichsam als Führer und Sänger hinzusühren, wo Geschichte, Kunst und Leben den Anfang nehmen.

Indem wir der "Gottesharfe" bei jedem tath. Lehrer willfommenen Einzug münschen, daß sie ihm die Bibel zur neuen lieben Freundin mache, daß sie ihm die Bibelstunden erleichtere, den Stoff ergänze, erkläre und packend mache, daß sie ihn als Lehrer und Arbeiter im Weinberg des Herrn, als Pionier im Jugendgarten tröste, mahne, aneisere und sein dornenreiches Leben mit der Saiten Klang begleite, danken wir dem gottbegnadigten Dichter und wünschen ihm Jehovas reichsten Segen.

A. Küng.



Bu den Kafalogen kath. Tehranstalten.

VIII. 52. Jahresbericht der Cehr- und Erziehungs-Anstalt Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

a. Zahl der Zöglinge: 462, wovon 72 Externe.

b. Nach Rationen verteilt: 227 Schweizer und 235 Ausländer, z. B. Schwyz 64, St. Gallen 32, Solothurn 23, Tesin 22, Graubunden 15, Luzern 14, Aargau 13 2c., Italien 172, Süd-Amerika 19, Deutschland 13, Frankreich 12, Spanien 11 2c. —

c. Schulabteilungen: Borbereitungefurfe 115, Inbuftriefcule 215,

Symnafium und philosophischer Rurs 132.

d. Spezielles: 1. An der Anstalt wirkten 34 Professoren und 4 Hilfslehrer, von denen 25 im Konvikte wohnten. 2. In der Karwoche hatten sämtliche Schüler geistliche Exerzitien. 3. Auf Neujahr und nach den schriftslichen Osterprüfungen wurden Schulberichte über alle Schüler ausgestellt. 4. Es bestehen an der Anstalt eine Sektion des Schweizer. Studentenvereins, ein Stenographenverein und ein Abstinentenverein. 5. Der "große Spaziergang" wurde den 9. Juni nach Schönfels und Felsenegg im Kt. Zug ausgeführt. 6. Die Bibliothet vermehrte sich um 280 Bände. 7. Im Lesezimmer waren ausgelegt 38 Blätter, teils sachwissenschaftlichen und teils belletristischen In-haltes. 8. Im Laufe des Schuljahres erwarben sich 3 Professoren an versichiedenen Universitäten den Dottorgrad. 9. Beginn des neuen Schuljahres: 7. Ott. abends 5 Uhr. Erössnung des philosophischen Rurses 10. Ott.

IX. Collège cantonal St-Michel à Fribourg.

a. Zahl ber Zöglinge: Im Jahre 1857/58 = 196, im Jahre 1907/08 = 788.

b. Nach Nationen verteilt: 412 Schweizer, z. B. 299 aus bem Rt. Freiburg, 33 Berner, 15 Teffiner, 13 Wallifer, Auslander 876, a. B. 388 Frangosen, 57 Deutsche, 28 Italiener 2c.

c. Schulabteilungen: 1. Gin beutsches und ein frang. Gymnafium mit je 6 Rlassen. 2. Gin Lyzeum mit 2 Rl. 3. Gine technische Abteilung mit 7 Rl. 4. Gine Sanbelsschule mit 5 Rl. 5. Gine frang. Gymnafialabteilung, eingerichtet nach ben amtlichen Programmen Frankreichs, für bie Stubenten (bies

Jahr beren 150) frang. Nationalität. -

- d) Spezielles: 1. Genf, Baabt, Reuenburg und Schwyz anerkennen bie bom Rollegium St. Michael ausgestellten Maturitatszeugniffe als gleichwertig mit ben in diesen Rantonen ausgestellten Zeugnissen. 2. Es wird ben Schülern nur in bem Fall geftattet, mabrend bes Schuljahres Militarbienft ju tun, wenn wahrend ber Ferien feine Refrutenschule abgehalten wirb. 3. Beginn bes neuen Schuljahres 2. Oft. 4. Das Professorenkollegium ftieg von 24 im Jahre 1860/61 auf 70 an. —
- X. 31. Inhresbericht über die Cehr- und Erziehungsanstalt der Dy. Kapuziner am Kollegium S. Fidelis in Stans.

a. Zahl ber Zöglinge: 121.

b. Nach Rationen geordnet: Schweizer 110, Auslander 11, 3. B. Nibwalben 22, St. Gallen 20, Luzern und Solothurn je 12 2c. 2c., Lichtenstein 5, Baben 2 2c. 2c. - ober Bistum Chur 38, Bistum Bafel-Augana 43, Bistum St. Gallen 32, Bistum Sitten 4, Bistum Laufanne-Genf 2. -

c. Schulabteilungen: 1. Borbereitungefure (feit Oftern eingeführt).

2. 6 Symnafialtlaffen.

d. Spezielles: 1. 9 Bater Rapuziner erteilten ben Unterricht, 3 weltlice herren find beigezogen. 2. 21 Zöglinge maren externe, ber neue Borkurs gablte 4 3. 3. Anlaglich bes VII. Zentenariums ber Geburt ber bl. Elifabeth von Thuringen hielt die Marianische Alabemie eine miffenschaftlich reich gespidte Sitzung im Theaterfaale ab. 4. Es wurde der Umbau des Klosters bewerkftelligt und ber Neubau des Rollegiums begonnen. Das beshalb, weil bie Provingobern beichloffen haben, bem Gymnafium 2 Angealtlaffen anguichließen und die bamit erforberlich merbenben baulichen Beranderungen und Erweiterungen vorzunehmen. — Die Eröffnung bes Lyzeums ist auf Ott. 1909 festgesett. Ein traftiger Schritt vormarts! 5. Beginn des neuen Schuljagres 8. Oft. —

XI. Rantonale Jehranftalt Farnen.

a. 3ahl ber 3.: 250; 66 maren extern. -

b. Nach Ratiolnen verteilt: 234 Schweizer und 16 Auslander, z. B. 34 Obwaldner, 52 Luzerner, 27 Margauer, 17 Graubundner, 15 Thurgauer, 14 St. Galler 2c. 2c., 8 aus Deutschland, 4 aus Italien, 3 aus Frankreich 3C. 2C.

c. Schulabteilungen: 1. Borbereitungefurs. 2. Realschule. 3. Gym.

nafium. 4. Angeum (2 Rurfe). -

d. Spezielles 1. In eigener Brofcure liegt eine wiffenschaftliche Arbeit von P. Sigisbert Meier vor, betitelt: "Zum Problem des Tragischen", 42 S. start. 2. Den bisherigen brei Rursen im Lehksach des Italienischen wurde ein vierter angereiht. 3. Der Zeichenunterricht mar für die erfte und zweite Lyzealflaffe im berfloffenen Schuljahre obligatorifch. 4. Es befteben: eine Settion des Schweiz. Studentenvereins, eine folde bes Abstinentenvereins und eine folde des Arend'schen Stenographenvereins. 5. 3m Rov. hielt P. Gregor Schwander für die drei oberen Rlaffen einen Bortrag fiber die philosophischen Grundlagen

bes Mobernismus. 6. Bur Jahrhundertfeier ber Gründung ber Gibgenoffenschaft und des Rütlibundes murbe am 27. Februar im festlich geschmudten Theatersaal bie Opernpremiere "Arnold von Melchtal", Text von P. Augustin Bengiger, in Musit geseht von Otto Ostar Müller, gegeben. Ein Schüler ber 8. Rlaffe begrußte namens ber Bebranftalt in gebundener Rede ben jum Festsviel erschienenen h. Regierungsrat von Obwalden, den h. Erziehungsrat, den hochw. Hrn. bischöfl. Rommissar Omlin als Vertreter bes bochw. Alerus von Obwalden, sowie bie beiden Schöpfer des Werkes, die man unter dem lauten Beifall des Publikums mit Lorbeerfrangen beehrte. Um 1., 2. und 3. Marg fand eine Wiederholung ber vaterlandischen Feier von feite unserer Lehranftalt ftatt, bei gewaltigem Bubrang bes Volkes von Obwalben und von auswärts. 7. Den 15. Juli fand eine offizielle Chrung von S. S. Prof. P. hieronymus Felberer ftatt. Es feierte bie Anftalt in murbiger und verbienter Beise bas 40 jahrige Professoren-Jubilaum bes rerbienten herrn. Gine fehr tattvolle Würdigung, ber fich mohl alle kathol. Anstalten nachträglich freudig anschließen. Die fachlich literarischen Leiftungen bes hoben Jubilaten erforbern ber Ratholifen Dank. 8. Beginn bes neuen Schuljahres: 8. Oft. -

XII. Jahresbericht der Tehr- und Erz.-Anstalt des Benediktinerstiftes Maria-Einstedeln.

a. 3ahl ber 3öglinge': 293, wovon 226 im Internate.

b. Nach Nationen verteilt: 269 Schweizer und 24 Ausländer, z. B. Aargau 42, St. Gallen 58, Luzern 26, Schwyz 49, Solothurn 11, Zürich 18, Thurgau 11 zc. Weitere Zöglinge aus Württemberg, Frankreich, Baben, Rußland, Bayern 2c.

c. Schulastelilungen: 1. 6 Gymnasialtlaffen. 2. 2 Lyzealtlaffen.

d. Spezielles: 1. Es liegen 5 Muftrationen bei, als Gymnafium, ein Schlaffaal, die Babeeinrichtung, das Rollegium und das Naturalienkabinett. 2. Lehrpersonal: 31, worunter 3 Laien und 6 Batres, gefront mit wohlerworbenem Dottorbute. 3. Die Atabemie ber Marianischen Sobalität nimmt Schüler ber vier obern Rlaffen als Mitglieber auf. Sie bezweckt unter ber Beitung von Lehrern und freier wissenschaftlicher Betätigung besonders die Pflege ber Muttersprache burch schriftliche Arbeiten in Profa und Poefie, mit fcrift. licher und mündlicher Besprechung berselben. Dazu gesellen fich Lebungen im vorbereiteten wie extemporierten Vortrag. Sie zerfällt in eine lyzeale und eine rhetorische Abteilung. Die philosophische Abteilung hielt alle vierzehn Tage ihre regelmäßigen Situngen. Zwischen diese fielen im Wintersemester freiwillige Sitzungen, in welchen ber Leiter ber Afabemie im Anschluß an ben in ber Schule behandelten Stoff ber Sozialphilosophie Bortrage über ben Liberalismus. feine Grundlagen, Ziele und Ronsequenzen hielt. Daran schloß fich jeweilen eine ausgibig benütte Diskuffion. Die rhetorische Abteilung feierte am 5. Juli in einer öffentlichen Sitzung einen Jubilaumstag, die Erinnerung an den fünfzigjährigen Bestand ber Atabemie. Das Thema berselben bilbete bas fünfzehnte Rentenarium des driftlichen Demosthenes, des bl. Johannes Chrysoftomus. 4. Für Turnen bilbete fich biefen Sommer neben bem obligatorischen Rurs zum erstenmale ein Turnerklub, welcher einen löblichen Gifer entfaltete. Internen, in zwei Rompagnien geteilt, hatten regelmäßige militärische Uebungen, wobei meift Böglinge, welche bereits die Militariculen gemacht, als Offiziere funttionierten. Bei allgemeinen-Spaziergangen und andern Anlassen wurde in geschlossener Ordnung, Musik an der Spite, ausgezogen. 5. Gerade vor Torfoluß erzeugte noch ein außerorbentliches Ereignis, die Ankunft Gr. Emineng bes Rarbinals Rampolla, eine freudig gehoben: Stimmung. Der hohe Rirchenfürst, welcher als langjabriger Staatssefretar Leo XIII. ben ersten Plat neben dem Oberhaupte der Rirche eingenommen, traf Mittwoch den 22. Juli zu

einem Erholungsaufenthalt im Stifte ein und wurde unter bem Beläute aller Glocken und Bollerschüffen feierlich empfangen. Die internen Zöglinge in Soutane und Chorrod bilbeten vor ber Rirche Spalier, ber Ronvent von bem Rirchenportal zur Gnabenkapelle. Der Karbinal, eine hohe, ehrfurchtsgebietende Geftalt, tußte am Bortal Inieend bie ihm vom Abt bargereichte Rreuzpartitel und wurde dann unter Absingung der liturgischen Gesänge in die Ravelle geleitet. Dit sonorer Stimme erteilte er bier ben feierlichen Segen und gog bann amifchen ben in ber Rirche Spalier bilbenben Boglingen, geleitet vom gangen Ronvent, in ben Chor, von ba nach einer Aboratio Sanctiffimi unter gleicher Begleitung in seine Wohnung. Um letten Sonntag des Schuljahres veranstalteten bie Zöglinge im Fürstensaale eine musikalische Ovation, bei welcher stud. philos. Enrico Celio aus Ambri in italienischer Ansprache bem hoben Rirchenfürsten die Hulbigung ber Schüler barbrachte. 6. Das nächste Schuljahr beginnt am 8. Ottober. 7. Die Seiten 40 und 41 zeigen anschaulich die Erweiterung und Umgestaltung bes Rollegiums, bas ein Teil bes Rloftergebaubes ift. 8. Dem Rataloge ift angehangt eine 60 Seiten ftarte Beilage von Dr. P. Albert Ruhn, betitelt: "Moberne Runft. und Stilfragen". Die gebiegene Arbeit findet zweisellos allseitiges Interesse, entstammt fie boch einem erften Sprecher in Runftfragen. -(Schluß folat.)

In kleinen Dosen.

(Bon A. S., Lehrer in B., St. Gallen.)

8. Operationen.

Ohne viel Wesens zu machen, beginnen wir heute mit den Operationen. An der Wandtafel stehen eine Menge von neuen Rechnungen. Die Schüler erwarten wieder, viel lernen zu können. So wollen wir dieselben in ihren Erwartungen nicht täuschen.

```
2. Marta fauft 11/2 m Sammet
1. Unton hat 1/2 Fr.
                                                     21/2 m Wolldick
   Berta
               1/2
   Frit
                                                      4 m Barchet
                                                      31/2 m Ratun
   Hans
               1/2
                                                      71/2 m Röllch
   Rarl
            "
Busammen = ? Fr.
                                         Summe = ? m Stoff.
            = 2^{1/2} Fr.
                                                 4. 1. Sact 851/2 kg.
3. 1. Arug 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 1
   2.
              6
                                                    2.
                                                             63^{1}/_{2}
                                                          "
             12^{1/2} ,,
                                                    3.
                                                              9
   3.
                                                         Ħ
         "
                                                    4.
                                                             93^{1/2}
              8^{1/2} "
   4.
        "
              4^{1/2}
                                                             47
                                                                    .
                                                  Summe = ?
Zusammen = ? 1
```

Das sind vier Beispiele aus der Abdition. Lassen wir die Schüler bas erfte Beispiel lesen. Dieselben werden für bas Busammenzählen falich betonen. Lassen wir fie den Fehler selber finden!

Lehrer (ad 1.) Was müssen wir hier suchen, wenn wir auf die Schlußfrage achten? (Summe). Ein Schüler wird animiert, dieselbe zu sinden. Er betont: 1/2 Fr. + 1/2 Fr. sind 2/2 Fr. + 1/2 Fr. sind 3/2 Fr. sind 3/2